

Winfried Schwabe

Lernen mit Fällen

Ach**So!**

Strafrecht Besonderer Teil 1

Nichtvermögensdelikte

Materielles Recht & Klausurenlehre

15. Auflage

 BOORBERG

Musterlösungen im
Gutachtenstil

Winfried Schwabe

Lernen mit Fällen

Strafrecht

Besonderer Teil 1

Nichtvermögensdelikte

Materielles Recht
& Klausurenlehre

15., überarbeitete Auflage, 2025

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek | Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über www.dnb.de abrufbar.

15. Auflage, 2025

ISBN 978-3-415-07740-9

© 2009 Richard Boorberg Verlag

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Die Nutzung sämtlicher Inhalte für das Text- und Data-Mining ist ausschließlich dem Richard Boorberg Verlag GmbH & Co KG vorbehalten. Der Verlag untersagt eine Vervielfältigung gemäß § 44b Abs. 2 UrhG ausdrücklich.

Anfragen gemäß EU-Verordnung über die allgemeine Produktsicherheit (EU) 2023/988 (General Product Safety Regulation – GPSR) richten Sie bitte an:

Richard Boorberg Verlag GmbH & Co KG, Produktsicherheit, Scharrstraße 2,
70563 Stuttgart; E-Mail: produktsicherheit@boorberg.de

Druck und Bindung: Vereinigte Druckereibetriebe Laupp & Göbel GmbH,
Robert-Bosch-Straße 42, 72810 Gomaringen

Richard Boorberg Verlag GmbH & Co KG | Scharrstraße 2 | 70563 Stuttgart
Stuttgart | München | Hannover | Berlin | Weimar | Dresden
www.boorberg.de

Inhaltsverzeichnis

1. Abschnitt

Die Tötungs- (→ §§ 211 ff. StGB) und Körperverletzungsdelikte (→ §§ 223 ff. StGB)

Fall 1: Gibt es gerechte Heimtücke?

14

Mord, Abgrenzung zum Totschlag; Mordmerkmale: Heimtücke, gemeingefährliche Mittel; grausam; Auslegung der Mordmerkmale; Möglichkeit der Strafmilderung gemäß § 49 Abs. 1 StGB bei der Heimtücke; entschuldigender Notstand gemäß § 35 StGB; Problem der Abwendbarkeit einer Dauergefahr; Fragen des Prüfungsaufbaus der Tötungsdelikte bei den §§ 211, 212 StGB.

Fall 2: Der Feigling und der Blinde

28

Versuchte Tötung, Verhältnis zur vollendeten Körperverletzung; gefährliche Körperverletzung nach § 224 Abs. 1 StGB; Abgrenzung error in persona / Tatbestandsirrtum; Anstiftung zur Tötung; Aufbau einer Versuchsprüfung; Aufbau einer Teilnahmeprüfung.

Fall 3: Alte Schlampe!

45

Fehlgegangene Tötung (aberratio ictus), Abgrenzung zum error in persona; fahrlässige Tötung nach § 222 StGB, Prüfungsaufbau; Mordmerkmal der Habgier; Zurechnung von Mordmerkmalen über § 28 Abs. 1 und 2 StGB; Beihilfeprüfung, Aufbau; Verhältnis von Mord und Totschlag zueinander, Prüfungsrelevanz; Anwendung des § 213 StGB.

Fall 4: Selbstmord für Anfänger

62

Tötung auf Verlangen gemäß § 216 StGB; Abgrenzung zur Beihilfe zum Selbstmord; gefährliche Körperverletzung nach § 224 StGB, das Verhältnis zur Tötung auf Verlangen; Rücktritt von § 216 StGB; Sperrwirkung des § 216 StGB für die Körperverletzung; Einwilligung zur Körperverletzung nach § 228 StGB als Rechtfertigungsgrund; Einwilligung zur Tötung.

Fall 5: St. Pauli-Nachrichten 80

Körperverletzung mit Todesfolge gemäß § 227 StGB, Aufbau; Unmittelbarkeitserfordernis bei § 227 StGB; bewusste Selbstgefährdung; Erfolgsqualifikation, § 18 StGB; gefährliche Körperverletzung aus § 224 StGB; Strafbarkeit des Versuchs der Erfolgsqualifikation; fahrlässige Tötung nach § 222 StGB; BGHSt 48, 34: Der »Gubener Verfolgungsjagdfall«.

2. Abschnitt

Straftaten gegen die persönliche Freiheit (→ §§ 239 ff. StGB)

Fall 6: Der peinliche Voyeur 96

Die Freiheitsberaubung gemäß § 239 StGB, Grundfall; »psychische« und »physische« Schranken der Fortbewegungsfreiheit; aktueller und potenzieller Fortbewegungswille; die Freiheitsberaubung als Dauerdelikt.

Fall 7: Der peinliche Voyeur II 107

Die Nötigung gemäß § 240 Abs. 1 StGB; Drohung mit einem empfindlichen Übel; Verwerflichkeitsklausel des § 240 Abs. 2 StGB; Zweck-Mittel-Relation; Drohung mit einer Strafanzeige; Drohung mit einem Unterlassen.

Fall 8: Rettet die Bäume! 118

Nötigung bei Sitzblockaden; der Gewaltbegriff des § 240 Abs. 1 StGB; Gewaltbegriff des BGH und des Bundesverfassungsgerichts; Nötigung im Straßenverkehr; Verwerflichkeitsprüfung des § 240 Abs. 2 StGB bei Demonstrationen; Fernziele als »Zweck« im Rahmen des § 240 Abs. 2 StGB; Probleme der Strafzumessung bei § 240 StGB.

3. Abschnitt

Die Beleidigungstatbestände (→ §§ 185 ff. StGB)

Fall 9: Viel Spaß beim Zahnarzt! 132

Beleidigung nach § 185 StGB; Abgrenzung zur üblen Nachrede und zur Verleumdung gemäß den §§ 186, 187 StGB; Tatbestandsaufbau des § 187 StGB; Abgrenzung Tatsache / Werturteil; Kreditgefährdung als Vermögensdelikt bei § 187 StGB; Qualifi-

kation der Verleumdung nach § 187, 2. Halbsatz StGB; Voraussetzungen der Beleidigung unter einer Kollektivbezeichnung.

4. Abschnitt

Die Urkundsdelikte (→ §§ 267 ff. StGB)

Fall 10: Gut! 148

Grundfall zu § 267 StGB; Tatbestandsaufbau; Urkundsbegriff; Begriff der Echtheit; Geistigkeitstheorie; Herstellen einer unechten Urkunde; Verfälschen einer echten Urkunde; Verhältnis der Tatvarianten des § 267 Abs. 1 StGB zueinander; Gebrauch einer Urkunde.

Fall 11: Eheleute Schwabe 161

Der Urkundsbegriff: Zeichnen mit falschem Namen / Namenstäuschung bei § 267 StGB; Identitätstäuschung; Begriff des Ausstellers im Rahmen der Echtheitsprüfung; der subjektive Tatbestand des § 267 StGB, Täuschungsabsicht bezogen auf den Rechtsverkehr, maßgeblicher Zeitpunkt.

Fall 12: Eheleute Schwabe II 167

Die Urkundseigenschaft einer Kopie; Strafbarkeit wegen Vorlage einer Kopie; Betrug und Urkundenfälschung.

Fall 13: Taylor Schifft 176

Zusammengesetzte Urkunden, Preisschildertausch; Begriff des Beweiszeichens, Abgrenzung zum Kennzeichen; Problem der räumlich festen Verbindung; Beweiszeichen und Bezugsobjekt; Täuschungsabsicht; Urkundenunterdrückung nach § 274 Abs. 1 Nr. 1 StGB; Verhältnis zu § 267 Abs. 1 StGB.

5. Abschnitt**Straftaten gegen die Rechtspflege (→ §§ 153 ff., 257 ff. StGB)****Fall 14: Golden Girls 196**

Grundfall zu den §§ 153, 154 StGB; Begriff der »falschen« Aussage bei den §§ 153, 154 StGB; Falschaussage bei wahrheitsgemäßer Bekundung; Umfang der Wahrheitspflicht bei einer Aussage, Erstreckung auch auf die persönlichen Angaben.

Fall 15: Ich bin katholisch! 204

Verhältnis der Tatbestände des Meineides (§ 154 StGB) und der uneidlichen Falschaussage (§ 153 StGB) zueinander; Vollendung und Versuch der Aussagedelikte; Rücktritt gemäß § 24 StGB von § 154 StGB; Abgrenzung zum Strafaufhebungsgrund des § 158 StGB; Verleitung zur Falschaussage nach § 160 StGB.

Fall 16: Der Verlobte seiner Schwester 219

Strafvereitelung nach § 258 Abs. 1 StGB; Vereitelung »ganz« und »zum Teil« im Sinne des § 258 Abs. 1 StGB; subjektive Tendenzen des § 258 StGB; Strafausschließung nach § 258 Abs. 5 und 6 StGB; Begünstigung gemäß § 257 StGB; Teilnahme zur Strafvereitelung und zur Begünstigung; Strafausschließung nach § 257 Abs. 3 StGB.

6. Abschnitt**Die Brandstiftung (→ §§ 306 ff. StGB)****Fall 17: Ein Lichtlein brennt 236**

Brandstiftung nach § 306 Abs. 1 Nr. 1 StGB, Grundfall; Tathandlung des »In-Brand-Setzens« in Abgrenzung zur »Brandlegung«; Begriff der »Hütte« und des »Gebäudes«; schwere Brandstiftung nach § 306a StGB; Unterscheidung zwischen Wohnung und sonstiger Räumlichkeit im Sinne des § 306a Abs. 1 Nr. 3 StGB; Ausschluss des § 306a StGB bei für den Täter überschaubarem Raum.

Fall 18: Die Existenzgründung 253

Brandstiftung nach § 306 Abs. 1 Nr. 1 StGB; Fremdheit des Tatobjekts; Einwilligung als Rechtfertigungsgrund; schwere Brandstiftung gemäß § 306a Abs. 1 Nr. 1 StGB; Entwidmung als Tatbestandsausschluss; besonders schwere Brandstiftung nach

§ 306b Abs. 2 Nr. 2 StGB; Problem der Ermöglichung der Folgetat; Brandstiftung mit Todesfolge gemäß § 306c StGB; Probleme der sogenannten »Retter-Fälle«.

7. Abschnitt

Die Straßenverkehrsdelikte (→ §§ 315 ff. StGB): Unfallflucht (→ § 142 StGB); Vollrausch (→ § 323a StGB); actio libera in causa

Fall 19: Der Tiger **280**

Gefährdung des Straßenverkehrs, 315c StGB; absolute und relative Fahruntüchtigkeit; Schutzgüter des § 315c StGB; Vorsatz-Fahrlässigkeits-Kombination; rechtfertigende Einwilligung durch gefährdete Personen; Begriff des erlaubten Risikos; Trunkenheit im Verkehr, § 316 StGB, Voraussetzungen und Schutzgut; Verhältnis zu § 315c StGB; Abgrenzung § 315c StGB / § 315b StGB.

Fall 20: Actio libero in Hameln **299**

Actio libera in causa; Prüfungsaufbau und Anwendungsfälle; Straßenverkehrsdelikte der §§ 315c und 316 StGB; Vollrausch nach § 323a StGB; BGH-Rechtsprechung zur actio libera in causa bei Straßenverkehrsdelikten; die fahrlässige Tötung gemäß § 222 StGB; Schuldunfähigkeit nach § 20 StGB; verminderte Schuldfähigkeit nach § 21 StGB.

Fall 21: Ehrlich währt am längsten? **315**

Die Unfallflucht, § 142 StGB.

Sachverzeichnis **331**